

Berlin, 09.09.2021

Pressemitteilung

Menschen mit Migrationshintergrund können die Wahl entscheiden.

Etwa 7,6 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund dürfen bei der Bundestagswahl wählen – das sind 12,2 % aller Wahlberechtigten. In welchen Wahlkreisen haben Wahlberechtigte mit Migrationshintergrund auch das Potential die Bundestagswahl zu entscheiden? Erstmals liegen nun mit der Studie von Citizens For Europe fundierte Schätzungen dazu vor.

Schlaglichter der Studie:

- **Aktuelles Machtpotential:** In 167 von 299 Wahlkreisen (56 Prozent) könnten Wahlberechtigte mit Migrationshintergrund mit ihrer Erststimme das Direktmandat für den Bundestag entscheiden. In diesen Wahlkreisen übersteigt die Anzahl der Wahlberechtigten mit Migrationshintergrund den Abstand an Stimmen zwischen der erst- und zweitplatzierten Direktkandidat*in der letzten Bundestagswahl.
- **Repräsentationsdefizit:** Der Anteil der Wahlberechtigten mit Migrationshintergrund beträgt 12,2 Prozent und entspricht damit mindestens 74 Bundestagsmandaten. Zur Zeit haben aber nur 58 Bundestagsabgeordnete einen Migrationshintergrund.
- **Zukünftiger Repräsentationsanspruch:** 24,2 Prozent der Bevölkerung haben einen Migrationshintergrund. Daher beträgt die in Zukunft theoretisch erwartbare Anzahl an Bundestagsmandaten, die diese Gruppe repräsentieren sollte, mindestens 142 Mandate.
- **Wahlrecht für alle:** Im Schnitt sind 6 von 10 Personen mit Migrationshintergrund nicht-wahlberechtigt, da das Wahlrecht auf Bundes- und Landesebene noch immer an die deutsche Staatsbürgerschaft gekoppelt ist. Dies betrifft in Städten bis zu einem Drittel der Bevölkerung.
- **Diversität gewinnt Wahlen:** Für Parteien stellen Menschen mit Migrationshintergrund ein erhebliches elektorales Potential dar, wenn sie ihr personelles Angebot und ihre programmatische Ausrichtung für das diverser werdende Elektorat anpassen.

Auf Basis des Mikrozensus und Daten des Bundeswahlleiters haben Jun.-Prof. Arndt Leininger, PhD (Technische Universität Chemnitz), Julius Lagodny (Cornell University), Daniel Gyamerah und Deniz Yıldırım-Calıman (beide Citizens For Europe) mit Unterstützung von Correlaid e.V., erstmals die Anzahl der Wahlberechtigten mit Migrationshintergrund für alle 299 Bundestagswahlkreise geschätzt.

“Die geringe Repräsentation im Bundestag ist sowohl Ausdruck der mangelhaften Nachwuchsförderung in den Parteien als auch der fehlenden Priorisierung der Themen der Einwanderungsgesellschaft”, sagt Daniel Gyamerah, Bereichsleitung “Vielfalt entscheidet”, Citizens For Europe.

Sabrina Mayer, Projektleiterin der German Immigrant Election Study und Leiterin des Forschungsdatenzentrums am Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) fügt hinzu: *„Wir wissen noch immer viel zu wenig über den Einfluss von Wähler*innen mit Migrationshintergrund - sehr gut, dass es diese Initiative gibt!“*

Die Studie können Sie über folgenden Link einsehen:

<https://vielfaltentscheidet.de/waehlerinnen-mit-migrationshintergrund-als-wahlentscheidender-faktor/>

Anfragen und Interviewwünsche können Sie richten an: presse@citizensforeurope.org